

# ANZEIGE-Blatt

für die Stadt Hofheim a. Taunus

Druck und Verlag von R. Messerschmidt, Hofheim am Taunus.  
Expedition: Neuer Weg 6.

Preis für Inserate die 5gespaltene Zeile  
oder deren Raum 10 Pfennige  
für den Inhalt verantwortlich.  
R. Messerschmidt.

Gesamt: Mittwochs und Samstags und  
sonst monatlich 10 Pfennige ins Haus  
geschickt, in der Expedition abgeh. monat-  
lich 45 Pfennige.

## Anzeiger für die Gemeinden Kriftel, Marxheim u. Lorsbach.

Nr. 35 Mittwoch, den 1. Mai 1918 7. Jahrg.

### Amtliche Bekanntmachungen.

**Bekanntmachung.**  
Vom 1. Mai d. Js. ab bleiben die Dienstzimmer des  
Landratsamtes, des Kreis-Ausschusses, der Einkommen-  
steuer-Veranlagungskommission und des Kreis-Lebens-  
mittellamtes im Kreis-Haus zu Höchst a. M. für den Ver-  
kehr mit dem Publikum an den Mittwoch-Nachmittagen  
von 1 Uhr ab geschlossen.  
Die Gemeinde- bzw. Polizeibehörden werden ersucht,  
die Bevölkerung wiederholt hierauf hinzuweisen.  
Höchst a. M., den 9. April 1918.  
Der Landrat: Klaufer.

Hofheim, den 30. April 1918.  
Der Magistrat: H. H.

**Bekanntmachung.**  
Zur Vereinfachung des Geschäftsverkehrs ist durch Er-  
lass der zuständigen Herrn Ministers vom 2. Februar  
d. Js. genehmigt worden, daß bei Erhebung der direkt-  
en Staats- und Kommunalsteuern, fortan im Verwal-  
tungswangverfahren anstelle der seither vorgeschriebenen  
Mahnzettel, die Mahnung durch öffentliche Bekanntma-  
chung tritt.  
Dem entsprechend haben wir beschlossen, die Mahnung  
für die Folge nur durch öffentliche Bekanntmachung im  
Anzeigerblatt und durch Anschlag an den Bekanntma-  
chungstafeln ergehen zu lassen. Die Zustellung von Mahn-  
zetteln erfolgt also nicht mehr.  
Hofheim a. T., den 30. April 1918.  
Der Magistrat: H. H.

**Bekanntmachung.**  
Samstag, den 4. Mai d. Js. vormittags 11 Uhr  
wird auf hiesigen Rathause die Grasnutzung an den Ge-  
meindemegen öffentlich versteigert.  
Hofheim a. T., den 30. April 1918.  
Der Magistrat: H. H.

**Bekanntmachung.**  
Den Gemeindevorständen mit Ausnahme von Hatters-  
heim und Oberliederbach bringe ich die Erledigung meines  
Kaufschreibens vom 5. Oktober 1896 - N. 4570 - Kreis-  
blatt Nr. 119, Ziffer 484 - betreffend die Reinigung und  
Instandsetzung der Gräben und Bankete an den Vizinal-  
wegen sowie das Nachpflanzen von Obstbäumen, in Er-  
innerung.  
Das Nachpflanzen von Obstbäumen an den Bezirks-  
straßen und Vizinalwegen erfolgt nach den genehmigten  
Wahrnehmungen vielfach nicht ordnungsmäßig; ferner ist  
eine große Zahl der nachgepflanzten jungen Bäume  
nicht mit dem erforderlichen Pflanz versehen, weshalb auf  
diese Punkte ein besonderes Augenmerk zu richten ist.  
Der Pflanz muß lang sein und bis an die Krone reichen.  
Bei dauernder Nichtbeachtung der geltenden Bestimmt-  
ungen würde ich zu meinem Bedauern genötigt sein,  
gegen die säumigen Grundbesitzer mit Strafen vorzu-  
gehen.  
Schließlich ist dafür Sorge zu tragen, daß die Weg-  
weiser, soweit erforderlich, ordnungsmäßig in Stand ge-  
setzt werden und insbesondere eine deutliche Aufschrift  
tragen.  
Höchst a. M., den 19. April 1918.  
Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses: Klaufer.

**Bekanntmachung.**  
Es wird wiederholt darauf hingewiesen, unter allen  
Umständen die laut Verordnung vom 2. 11. 17. vorge-  
schriebene Einschränkung von elektr. Stroms einzuhalten.  
Die Einschränkung muß 20% des im gleichen Monat des  
Kalenderjahres 1916 verbrauchten Stromes betragen.  
Jede mehrverbrauchte Kilowattstunde muß mit einem  
Aufpreis von 50 Pfg. bezahlt werden, und außerdem  
setzt sich jeder Mehrverbraucher der Gefahr höherer Stra-  
fen aus.  
Der Vertrauensmann: Peinisch.

**Bekanntmachung.**  
Am 1. 5. 18. ist eine Bekanntmachung Nr. M. 1400  
4. 18. R.-N.-U. betreffend Beschlagnahme und Bestands-  
erhebung von Gehäufeteilen von Kontroll-, Registrier-  
und Schreibklassen, erlassen worden.

### Bekanntmachung.

Am 30. 4. 19. ist eine Nachtragsbekanntmachung Nr.  
M. 971/3. 18. R.-N.-U. zur Bekanntmachung Nr. M. 1  
9. 16. R.-N.-U. vom 1. September 1916, betreffend Be-  
schlagnahme und Bestandsmeldung von Platin, erlassen  
worden.  
Der Wortlaut der Bekanntmachung ist in den Amts-  
blättern und durch Anschlag veröffentlicht worden.  
Stelle, Generalkommando 18. Armeekorps.

### Lebensmittel-Ausgabe.

**Spargel.**  
Der hiesigen Stadtgemeinde ist die Lieferung von  
frischen Spargeln in Aussicht gestellt.  
Bestellungen hierauf werden im hiesigen Rathause (Ein-  
gang Langgasse) am Mittwoch, den 1. Mai d. Js. von  
Nachmittags 3-5 Uhr entgegen genommen.  
Der Preis wird sich etwa auf 1.15 M. für das Pfd.  
stellen.

### Dörsgemüse u. Rübensaucerkraut.

In den hiesigen Lebensmittelgeschäften ist noch:  
1. Dörsgemüse das Pfund zu 1,60 M.  
2. Rübensaucerkraut das Pfund 0,25 M.  
ohne Vorlage der Lebensmittelkarte erhältlich.

### Butter.

Am Freitag, den 3. Mai d. Js. von vormittags  
8 bis nachmittags 6 Uhr bei  
1. Consum-Verein auf Lebensmittel. No. 1-340  
2. Gennemann H. No. 341-800  
3. Hahn Feinr. Wm. No. 801-1116  
Auf jede Person entfallen 85 Gramm. Der Preis be-  
trägt für das Pfund 4,00 M. oder für 85 Gramm 68  
Pfennig.  
Hofheim, den 30. April 1918.  
Der Magistrat: H. H.

### Kinderhort.

Der Kinderhort Hofheim a. T. ladet hierdurch alle Freunde  
und Gönner des Hortes zu einer kleinen Jahresfeier ein,  
die verbunden mit einer Ausstellung der von den Kindern  
gefertigten Arbeiten am  
Mittwoch, den 8. Mai, nachmittags 5 Uhr  
beginnend, im Frankfurter Hof stattfindet.  
Der Eintritt ist frei, jedoch sind Geldspenden und alle  
Gäste herzlich willkommen.  
Hofheim a. T., den 1. Mai 1918.  
Kinderhort Hofheim a. T.  
i. A.: Frau Amlinger.

### Lokal-Nachrichten.

— Stadtverordnetenversammlung vom 29. April.  
Venor in die Tagesordnung eingetretene wird, verliest der  
Vorsitzende Herr Kung ein Dankschreiben des Schulvereins  
betr. den Beschluß der Stadtverordneten in Sachen der Realschule.  
Punkt 1. Die Stadtverordneten Versammlung nimmt Kenntnis  
von der erfolgten Prüfung der Stadtkasse. 2. Die Versamm-  
lung nimmt weiter Kenntnis von der Beschäftigung der Königl.  
Regierung zu Wiesbaden betreffend Genehmigung der Orts-  
zulagen für das Lehrpersonal, welche bekanntlich vom 10-20  
Dienstjahre 150 M., vom 20. Dienstjahre 200 M. betragen.  
3. Von dem Stand der Verhandlungen betreffend die Errich-  
tung von Räumlichkeiten für die Realschule in dem Gebäude  
der Volksschule wird Kenntnis genommen. Es handelt sich  
hier um den Umbau der Lehrerwohnung, die Räumlichkeiten  
für den Kinderhort sollen in der bisherigen Weise bleiben.  
Das weitere in dieser Angelegenheit soll dem Magistrat über-  
lassen bleiben. Stadtverordnetenvorlagen. 1. Bericht der  
Finanzkommission über die Bewilligung von Kriegsteuerungs-  
zulagen an die Gemeindebeamten. Die Bewilligung erfolgt  
einstimmig. 2. Dem Antrag des Kaufmanns Valentin Beck  
auf Beschaffung von Kohlen kann nicht entsprochen werden,  
da dies nicht in der Macht der Stadtverwaltung liegt, son-  
dern allein nur Sache der Kohlenhändler und über Kohlen-  
verteilungsgeselle ist. 3. Der Antrag der Stadtverordneten  
Sauer und anderer wird nach eingehender Aussprache zurück-  
gezogen. 4. Der Antrag des Stadtverordneten Herrn Ham-  
mel auf Erhöhung des bisherigen Zuschusses der Schwestern-  
schule um 50 Prozent wird bis zur Vorbringung der letzten  
Jahresabrechnungen der Schwesternschule zurückgestellt.  
— Dem Kraftfahrer Franz Michaut wurde bei Arras  
das eiserne Kreuz 2 Klasse verliehen.

× Königl. Preuß. Klassen-Lotterie. Es sei darauf  
aufmerksam gemacht daß der Termin zur Erneuerung der  
Lose zur 5. Klasse der 237. Lotterie am 3. Mai abends 6  
Uhr bei Verlust des Ausrufs abläuft.

— Die gute „Rundin“. Zum vierten Mal verhaftet  
wurde eine Warenhausdiebin in Berlin, ein 20 Jahre  
altes Dienstmädchen Johanna Nasarowsti, das aus Gali-  
zien stammt. Das Mädchen verließ erst am 15. dieses  
Monats das Gefängnis und hatte gestern in einem  
Warenhause schon wieder für 150 Mark Sachen aller Art  
zusammen gestohlen und unter der Kleidung verborgen,  
als sie von neuen festgenommen wurde. Wie früher  
schon, so erzählt es auch jetzt wieder, es habe sich durch  
den Diebstahl das Reisegeld nach Düsseldorf verschaffen  
wollen, wo es bisher in Stellung gewesen sei. Die  
Verhaftete wurde dem Untersuchungsrichter vorgeführt.

× Was dürfen Speck und Schinken kosten. Die-  
se Preisfrage hat man jetzt in Hannover zu lösen ver-  
sucht. Die Preisprüfungsstelle Hannover hat Preise von  
15 M. und mehr als Wucherpreise bezeichnet und im  
weiteren ihre Ansicht dahin geäußert, daß für geräucher-  
ten Schinken ein Preis von 10 Mark, für Speck ein sol-  
cher von 9 Mark „angemessen“ erscheine. Demgegenüber  
hat der Vorstand der Fleischervereinigung, der doch gewiß  
fachmännisches Urteil genug besitzt, um in solchen Fra-  
gen als maßgebend angesehen werden können, entschieden  
daß auch diese Preise unter den Begriff „Wucherpreise“  
fielen und unter Berücksichtigung der Güte der gegen-  
wärtigen Schachtel ein Preis von 5-6 Mark nicht  
überschritten werden dürfe.

### Die Kriegsbeschädigten-Fürsorge.

Das Arbeitsgebiet.  
Der Aufgabenkreis, den sich die bürgerliche Fürsorge  
bei ihrer Arbeit gestellt hat, ist sehr weit gezogen. Er  
umfaßt im wesentlichen Berufsberatung, ärztliche Beratung,  
Stellenermittlung und ergänzende Heilbehandlung.  
Die Arbeit der Fürsorge soll frühzeitig, möglichst noch  
während der Zeit der ärztlichen Behandlung einsetzen.  
Die Beschädigten werden der Fürsorge von den Lazaret-  
ten oder militärischen Dienststellen gemeldet. Diese setzt  
sich dann mit ihnen in Verbindung.  
Oberster Gesichtspunkt der Berufsberatung ist, den  
Beschädigten nach Möglichkeit seinem alten Beruf zu er-  
halten. Nur in Fällen, in denen den Beschädigten eine  
Weiterführung des alten Berufes nicht gestattet, soll zu  
einem neuen Beruf geraten und der Beschädigte, sofern  
es notwendig ist, für diesen vorbereitet werden. Ist das  
zu erreichende Ziel gesteckt, so sichert der Ausschuss seine  
Durchführung. Berechnete Fachschulen, Lazarettwerk-  
stätten und Werkstätten der Industrie sollen dann den  
Beschädigten die Möglichkeit geben, sich für den neuen  
Beruf vorzubereiten.

Die ärztliche Beratung soll in Zweifelsfällen feststellen,  
welchen Beruf der Kriegsverletzte unter Berücksichtigung  
seiner Beschädigung ausüben kann, und wo eine Besserung  
des Lebens oder der Beschädigung erreichbar er-  
scheint, eine solche herbeizuführen.

Die Stellenermittlung weist den in dem alten Beruf  
verwendbaren und den für einen neuen Beruf vorgebil-  
deten Beschädigten geeignete Arbeitsplätze in der Industrie  
nach, die nach Möglichkeit eine dauernde Beschäftigung  
des Vermittelten bieten können.

Die ergänzende Heilbehandlung erstrebt, die Kriegs-  
verletzten und innerlich Kranken durch Gewährung von  
Kurzen verschiedener Dauer vor Eintritt der Arbeit zu  
stärken. Die Wiederholung der Kurzen in gewissen Zeit-  
räumen soll den Beschädigten die Möglichkeit geben, sich  
nach Ablauf einer gewissen Arbeitszeit zu erholen. Wenn  
auch die Ergänzende Heilbehandlung von der Militär-  
behörde im weitgehendsten Maße gewährt wird, bleibt  
doch der bürgerlichen Fürsorge hier noch viel zu tun üb-  
rig, besonders dann, wenn der Beschädigte bereits aus  
dem Heeresdienste ausgeschieden ist.

Ueber die Arbeit auf den einzelnen Teilgebieten werden  
weitere Ausführungen Anschließung geben.

### Willkommenpächchen-Sammlung.

Auf Wunsch einiger Bezirksvorsteher sollen bei Gelegenheit  
der nächsten Brotkartenteilung nochmals Karten für die  
„Willkommenpächchen“ entgegengenommen werden. Wir er-  
suchen deshalb die übrigen Bezirksvorsteher sich nochmals  
dieser kleinen Mühe unterziehen zu wollen und bitten gleich-  
zeitig diejenigen Einwohner, welche sich bei der ersten Karten-  
ausgabe nicht an der Sammlung beteiligten, jetzt ihren Bei-  
trag abgeben zu wollen. Vaterl. Frauenverein.



Aus aller Welt.

Wien. In den letzten Tagen hat sich in Wien...

Wien. In der heutigen Hauptversammlung des...

Salzburg. (36) Der Oefenfabrikbesitzer Karl...

Thurn. In den Koniglichen Forsten sind in Kur...

Wien. 20000 Zigaretten aus dem Zug ge...

Budapest. Der verichundene Ban-Dsch wiederge...

Petersburg. Nach der Neuen Juricher Zei...

Kopenhagen. Bei Helgoland geriet, nach einer...

Neapel. (37) Es wird geschrieben, das nach...

Lokales und Allgemeines.

Hochpreis für Süßigkeiten. Die angekauft...

Kleine Chronik.

Wie der deutsche Michel gelan...

Wolm Rachen von Erschada...

Karl Liebknecht sozialistisch...

Die alte Kriegsankette. Von 14...

Das Bomburg vor der Hölle...

Ueber deutsche Kusskloster in...

Der überfallene Oberbürgermei...

Vermischtes.

Wingelkloffen. Eine Frau in einem Dorfe...

Woh dem, der spart! Es ist bekannt, das das...

Heinlich. Einen verben Reinsfall erfuhr eine...

Gestohlen. Einem Hlegrosshager ist auf dem...

Ungleiche Naturen.

Roman von H. Corong.

19

Das Kind trug das Tischchen vor seinen Vater hin...

Der Oberleutnant sprach immerzu und suchte durch...

„Ja, es ist Zeit, das Du gehst,“ erinnerte der General...

„Du hättest uns wahrlich keine größere Freude bereiten...

„Da hast du recht, Horst kann nicht nein sagen. Ob er...

„Ich wollte wirklich nicht, was ihn hindern könnte, es zu...

noch nie. Sie hätte etwas Schweres und Großes tun mögen...

G. Kapitel.

Wichtig, abgespannt, unlustig zu allem, hatte sich...

Zur offiziellen Besuchsstunde klingelte jemand und emp...

„Ich lasse bitten!“ rief Juliane eifrig und froh, das ihr...

„Wenn die Sache so unbedeutend ist, brauchst Du Dich...

„Ich glaube doch, das Du siehst,“ bemerkte die Genera...

„Du bist nicht frei. Diese Anerkennung meines Talents...

Sie wollte auf die Klingel drücken, wurde aber von Frau...

„Was ist denn? Was beschäftigt Du?“

„Was fällt Dir ein?“ entgegnete die Generalin herb.

„Aber ich nehme an, Mama, bitte, sage, das ich annehme.“

„Da hast Du recht. Horst kann nicht nein sagen. Ob er...

„Ich wollte wirklich nicht, was ihn hindern könnte, es zu...

„Es ist gut.“

**Bekanntmachung.**

Die am 30. April d. Js. im hiesigen Stadtwald Distrikt Hang abgehaltene Holzversteigerung ist genehmigt und wird das Holz den Steigerern am 6. Mai d. Js. zur Abfahrt überwiesen.

Hofheim, den 1. Mai 1918.

Der Magistrat: H. H.

**Holz-Versteigerung.**

Montag den 6. Mai d. Js. Vormittags 9 Uhr anfangend werden im hiesigen Stadtwald Distrikt Borslach

17 Birken Stämme und 8000 gemischte Wellen

gegen Kredit öffentlich versteigert. Zusammenkunft ist bei Holzstoß No. 6. Zum bieten werden nur Einwohner von hier zugelassen.

Hofheim, den 1. Mai 1918.

Der Magistrat: H. H.

**Otto Engelhard, Hofheim a. M.**

**Bedarfsartikel für Fotografie:**

Platten — Fot. Papiere & Postkarten — Entwickler  
Verstärker — Abschwächer

Gold- und Fixierbäder — Blitzlichtpatronen

Albums — Kartons — Kleber — Kameras

Stative — Kopierrahmen — Trockenständer

Schalen — Standentwicklungskasten

etc. etc.

**Aufruf**

zur Mithilfe beim Wiederaufbau des Handwerks im Kreise Höchst nach dem Kriege.

Das gewerbliche Leben wird durch den langen schrecklichen Krieg furchtbar geschädigt, teils sogar vernichtet; am schwersten leiden die selbständigen Handwerker. Die meisten von ihnen sind zum Heeresdienste eingezogen und ihre Betriebe ruhen. Die Ersparnisse sind verausgabt. Schulden entstehen, und die alte Kundschaft verzieht sich. Der heimkehrende Meister muß nach dem Kriege, entblößt von allen Mitteln, in den meisten Fällen von vorne anfangen.

Der Kreisverband für Handwerk und Gewerbe richtet daher an die Einwohner unseres Kreises die Bitte, schon jetzt Gaben zu sammeln, damit bei Beendigung des Krieges den aus dem Felde heimkehrenden Meistern Vorräte überwiesen werden können.

Zur Entgegennahme von Beiträgen in Hofheim sind der 2. Vorsitzende des Gewerbevereins Herr Weisbindermeister H. Lottermann und der Kassierer Herr Glasmeister Kunz gerne bereit.

Die eingegangenen Gaben werden öffentlich bekannt gegeben.

**Kreisverband für Handel und Gewerbe des Kreises Höchst a. M.**

Der Vorsitzende: J. Vogel.

**Für das Frühjahr**

finden Sie mein Lager in vielen Sachen gut sortiert. Nur gute Qualitäten zu äußersten Preisen.

**Josef Braune.**

**Kl. 2 Zimmer-Wohnung**

zu mieten gesucht.

Angebote an den Verlag.

**An die Eltern, Lehrern und Arbeitgeber!**

Wieder ist die Zeit da, in der Tausende von jungen Menschenkindern die Schule verlassen haben, um die Lehrjahre für den Lebenslauf zu beginnen. Viel-  
fach ist ja durch Fortbildungs- und Fachschulen dafür gesorgt, auf Grund der in der Schule erlernten Kenntnisse weitere Fertigkeiten für den künftigen Beruf zu erwerben.

Wie aber steht es mit der so höchst wichtigen gesunden Entwicklung des Körpers? Einzelne Berufsarten verlangen von dem jugendlichen Körper eine energische Betätigung aller seiner Kräfte, und gut ist es, wenn dies in freier, frischer Luft geschehen kann. Aber bei den meisten Arbeiten wird der Körper nur einseitig beansprucht, vielfach zwingt der Beruf zu sitzender Beschäftigung, und Licht und Luft der Arbeitsräume lassen viel zu wünschen übrig, und das zu einer Zeit, wo der jugendliche Körper in Entwicklung begriffen ist und Herz und Lunge ihr Wachstum vollenden sollen, in einer Zeit, in der vor allem Übung in frischer Luft nötig ist, wenn nicht die Keime zu lebenslänglichem Stetium gelegt werden sollen.

Darum, Ihr Eltern, die Ihr Euch freuen, Eure Kinder, oft unter Mühen und Sorgen, für den Eintritt ins Leben erziehen zu haben, denkt daran, daß die Gesundheit Eurer Kinder das höchste Gut ist, daß alle Kenntnisse und Fertigkeiten nutzlos sind, wenn der Körper verfault. — daß auch der volle Genuß am Leben nur dem gesunden beschieden ist. Sorgt dafür, daß Eure Kinder nach dem Eintritt in die Berufsarbeit Kraft und Gesundheit durch geregelte Leibesübungen sich erhalten! Haltet Eure Kinder an, daß sie sich einem Verein anschließen, der turnt und Jugendspiele treibt, einem Verein, der aber auch die Gewähr bietet, daß Eure Kinder gut aufgehoben sind. Als solchen Verein empfehlen wir Euch den Turnverein, in denen sie mit Altersgenossen in den altbewährten Übungen des Leibes unterwiesen werden und im freien Spiele Jugendlust genießen und bei fröhlicher Selbstbestimmung das körperliche Gleichgewicht gegenüber dem Zwange der Berufstätigkeit herstellen können. In den älteren Turnern finden sie ein Vorbild und Anhalt, und das Bewußtsein einer so großen gesägten Körperschaft wie der Deutschen Turnerschaft, anzugehören, wird sie anspornen, sich dieser Jugendfrucht nach jeder Seite hin würdig zu erweisen. Die Pflege vaterländischer Gesinnung in dem Turnverein wird dazu beitragen, sie zu tüchtigen Männern und Bürgern zu erziehen.

Die regelmäßigen Turnstunden finden Mittwochs und Freitags abends 8 Uhr statt.

Der Vorstand des Turnverein Hofheim.



Am 30. erhielten wir die traurige Nachricht, daß am 16. April mein lieber guter Gatte und Vater, mein einziger braver Sohn, treuer Bruder, Schwager, Onkel und Schwiegersohn

**Max Krall**

Ers.-Reservist im Inf.-Reg. 222

Inh. des Eisernen Kreuzes II. Klasse und der Hess. Tapferkeitsmedaille

im vollendeten 30. Lebensjahre infolge eines Voller-treffers nach 3 1/2-jähriger Pflichterfüllung sein Leben lassen mußte.

**In tiefstem Schmerz:**

Johanna Krall, geb. Palmer u. Kind

Dorette Krall, geb. Otto

Karl Lottermann und Familie

Wilhelm Palmer und Frau.

HOFHEIM, den 1. Mai 1918.

**Mitteldutsche Creditbank**

Depositenkasse und Wechselstube

Telefon 55 Höchst a. M. Kaiserstr. 2

Beforgung aller Bankgeschäfte

Annahme von Bareinlagen

täglich kündbar und auf feste Termine.

Stahlkammer mit Schrankfächern

unter Mitverschluß des Mieters.

**Veranstaltung zum Besten der Verwundeten im Vereinlazarett.**

Sonntag, den 5. Mai 1918 abends 8 Uhr  
humoristischer

**Unterhaltungs-Abend**

im Saale des „Frankfurter Hof“  
ausgeführt von Verwundeten des Vereinlazarets.  
Eintritt 1. Platz M. 1,50 — 2. Platz M. 1,—.  
Der Vorverkauf der Karten erfolgt durch die Verwundeten sowie an der Abendkasse.  
Zu zahlreichem Besuch laden ergebenst ein  
die Obigen.

**Kleines Landhaus**

mit Stall und Garten hier Umgegend sofort oder später kaufen gesucht.

Näheres im Bes.

**Acker**

im Krifteler Feld zu verpachten 15 ar. Näheres bei

Wilh. Friß

**Saub. Monatsfrau**

auf einige Stunden tagsüb. Näheres im Bes.

**Parfümierte Gesicht**

Waschpulver zur Reinigung Gesicht und Hände a 25 Pf. Drogerie Phildius

**Prima**

**Schumacher-Raspe und Risterkitt**

zu haben bei  
Geur. Hömberger  
Mainstraße 19.

**Zum Frühjahrs-Du**

empfehle: Salmjacksgeist. Sa. (Waschpulver mit und ohn. K. Blütblauk, Geoline, Etdol, lin, Silber-Pug, Schmirgellein. A. Phildius, Hof-Lieferant

**Frauen u. Mädch**

für Gartenarbeit sowie zum ken gesucht.

K. Aug. Wi  
Kirchgarten 3.

**Junger Mann sieht**

elektr. Lichtleitungen

nach und führt

Reparaturen

an denselben aus.

Zu erfragen im Bes.

**Phildius'sches Haar**

Wasser. Zuverlässige Wiche seines Parfüm, bequem in der wendung noch sehr preiswürdig. Acht zu erhalten in der Drogerie Phildius

**3 Zimmer-Wohnung**

mit Zubehör zu vermieten.

Rosserstraße

**Wer sich vor Schaden**

behüten will, der veräume wollene Stoffe, Kleider Pelze mit Motten-Tabletten einzustreuen. Genannte Artikel er-ten Sie  
A. Phildius, Hoflieferant

**Schön. Part. Zimm**

mit Bad möbl. od. unmöbl. zu mieten.

Niederhofheimer

**Sämereien**

soweit Vorrat reicht empfehle

A. Phildius, Hof-Lieferant

**4-6 Zimmer-Haus**

mit Garten zu kaufen gesucht. Offert. A. Z. an den Bes.

Die Stücke der 7. Kriegsahe zu denen die Quittungen hier geliefert sind, können in Empfang genommen werden.

Auch die Quittungen der 8. leihe können gegen die vorläufige Quittung umgetauscht werden.

Ottmar Fack

**Möbl. Zimmer**

zu vermieten.

Zu erfragen im Bes.

**Cigaretten**

empfehle noch preiswert  
Drogerie Phildius

**Mädchen nimmt noch**

arbeit an in und außer dem se. Näh. im Bes.

**Monatsmädchen**

oder Frau gesucht.  
Hattersheimerstr.

**Hühner u. Entenküch**

evtl. mit Glucke zu verkaufen.  
Schillerstraße